

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
2. Alte Etiketten und neue Fragen. Forschungsperspektiven auf Herta Müllers Werk	15
2.1. Forschungsstand und Rezeptionsgeschichte	15
2.2. Kulturtheoretische Herausforderungen	25
3. Das Werk als Mosaik	43
3.1. Erinnerung und Wahrnehmung	46
3.2. Das Schreiben als Erinnerungs- und Verhandlungsraum	51
3.2.1. Autobiographische Konstruktionen?	55
3.2.2. Autofiktionalität	62
3.2.3. Wiederholendes Schreiben	69
3.2.4. Objekte als Vernetzungspunkte	82
3.2.5. Fotografische Blicke	94
3.3. Politische Positionierungen?	101
3.4. Wanderungen zwischen Gattungen und Genres	117
3.5. Chaos und Collage	120
4. Grenzüberschreitungen: Sprache, Identität und Raum	131
4.1. Herta Müllers Sprachwelten	131
4.1.1. Machtkontaminierte Sprache	142
4.1.2. Mehrsprachigkeit	150
4.1.3. Die Versprachlichung des Außersprachlichen	166
4.2. Subjekte und Identitäten	178
4.2.1. Figurenkonstruktionen	187
4.2.2. Autorinnenfigur(en)	200
4.3. Orte, Grenzen, Zwischenräume	205
4.3.1. Raummanifestationen	208
4.3.2. Transit als Dauerzustand	215
5. Schlussbetrachtung	225
6. Literaturliste	235